Reisegelegenheiten.

... wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris), Southampton (für London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die einzige, direkte, deutsche Verbindung zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über
eine Million Passagiere beförderte
und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.
Cajüts-Accommodationen unübertrefflich.
Größtmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle-Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

Passage-Preise von New York:
1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60,
Zwischendeck $30
Zwischendeck nach Paris, $31.50. Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa $22.

Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch,
an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	22

Nach Bremen und zurück.
1.Cajüte $185. 2.Cajüte $110. Zwischendeck $50 alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jah en die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS

In Schüttelfieberbezirken, in tropischen und anderen von Epidemieen heimgesuchten Gegenden und thatsächlich überall wo der Gesundheit ungünstige Zustände herrschen, ist dieses berühmte vegetabilische Kräftigungs- und Säfteverbesserungs-Mittel, Hostetter's Magenbitteres, als eine mächtige Schutzwehr selbst für schwächliche Constitutionen und gebrechliche Körper befunden worden, während es als ein Heilmittel gegen Unverdaulichkeit, Galligkeit und ähnliche Leiden nicht seines Gleichen hat.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Charles Müller,
Herren Schneider
Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Troß meines hülflosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.
Chas. Müller.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

C. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kauf von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch na Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

Die beste Reparatur von Uhren, Geschmeide, etc., wird gemacht von L. Reichert, praktischer Uhrmacher, Main Avenue, nahe der Post Office, Hyde Park. Auch hat er eine schöne Auswahl von Uhren, Ketten, Brillen u. s. w. zu den niedrigsten, aber festen Preisen.

R. D. Schimpff, im Postgebäude, nimmt Bestellungen an für alle deutschen Bücher und Zeitschriften. Neu erschienene Werke soeben angekommen:
Pracht-Ausgabe „America".
Das Buch der Erfindungen.
Das eiserne Jahrhundert.
Brem's Thierleben. Chromo-Ausgabe. 33

Widmayer verkauft alle Lebensmittel und Delikatessen, von denen er einen reichen Vorrath hält, zu den billigsten Preisen; desgleichen Glas- und Porzellan-Waaren, Tabak, Cigarren und ein endloser Vorrath anderer Artikel für Haus und Familie. Münster Käse, diesjährige Häringe und Sardinen, sowie eine neue Sendung von Servelatwurst, alles frisch. 35

Zu verkaufen:

Eine der hübschesten Lots am Cinder Park, gelegen an der Ecke von Pittston Avenue und Birch Straße. Größe 40 bei 190. Näheres bei Fritz Zang, Cedar Avenue. 28

Zu verkaufen:

Ein gut eingerichtetes Wohnhaus nebst Grundstück, gelegen an Lucust Straße, 20. Ward, ist sehr billig und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
29 Peter Robling.

Zu verkaufen:

Ein einstöckiges Haus und zwei Lots an Locust Straße; werden einzeln oder im Ganzen verkauft. Bedingungen sehr mäßig. Nachzufragen bei Peter Robling. 36

Mädchen verlangt.

Ein braves Dienstmädchen, Ecke von Franklin Avenue und Centre Straße, obenauf, bei Louis Everhart.

Pferde zu verkaufen.

Etliche Zugpferde werden zu günstigen Bedingungen verkauft. Zu erfragen bei A. W. Schrader, Flaschengeschäft, 317 und 319 Mulberry Straße. 40

Vergeßt es nicht!

Die diesjährige allgemeine Wahl für Erwählung von Staats- und County-Beamten findet am 6ten November statt. Wer bei dieser Wahl seine Stimme abgegeben will, muß:

1. Wenigstens zwei Monate (60 Tage) lang vor der Wahl in seinem Wahldistrikt (Ward oder Township) gewohnt haben, also wenigstens während der Zeit vom 6ten September bis zum 6ten November. Wer innerhalb dieser 60 Tage von einer Ward, Borough oder Township in ein anderes zieht, verliert sein Stimmrecht.

2. Wenn der Wähler über 22 Jahre alt ist, muß er wenigstens zwei Monate vor der Wahl assessirt worden sein.

3. Muß ein über 22 Jahre alter Wähler innerhalb der letzten zwei Jahre eine Staats- oder County-Tax bezahlt haben, oder noch bezahlen, und zwar wenigstens einen Monat vor dem Wahltag.

4. Ein naturalisirter Wähler hat im Zusatz zu obigen Verpflichtungen noch zu beachten, daß er seine Naturalisations-Papiere wenigstens einen Monat vor der Wahl herausnimmt.

Der 5te Oktober ist der letzte Tag, um seine Taxe zu bezahlen, sowie (falls man ein Ausländer ist) um naturalisirt zu werden.

Kein Stimmgeber sollte diese Vorschrift des Gesetzes vernachläßigen.

Liste deutscher Briefe.

Peter Andras,	Charles Adams,
Ed. Brach (2),	Wm. Cusacke,
Fred. Dummler,	Joseph Greggs,
Sarah Gett,	C. R. Heimann,
Henry Hildebrand,	George Hricko (3),
Dr. Aug. Kwintel,	Frank Koch,
Ferdinand Kehr,	Henry Klein,
Peter Lang,	Martin Müller,
Mrs. L. Manning,	Charles Müller,
Johann Newpauer,	William Nagle,
Sebastian Orf,	Emma Puder,
George Peer,	Dr. A. Rerner,
Mathias Röhrig,	Peter Ryder,
Frank Ritter,	Carolina Reidenbach,
Adolph Richter,	Mathias Schwab,
B. Schöminger,	Jakob Schuck,
Jakob Schalk,	Sophia Schwas,
Baltin Simon,	Maria Troß,
Johann Uebelhack.	

Die deutsche Pionier-Feier.

Der öffentlichen Aufforderung entsprechend, versammelten sich am Freitag Abend in der Turnhalle dahier Repräsentanten verschiedener deutschen Vereine zur Besprechung über das zu feiernde deutsche Pionier-Fest. Eröffnet wurde die Versammlung durch Hrn. Th. J. Fahrenholt, welcher auch zum Vorsitzer erwählt wurde, mit Hrn. Louis Gscheidle als Sekretär. Folgende Gesellschaften waren durch Delegaten repräsentirt:

Residenz Loge—Melchior Huber, Fritz Werkmeister.

Cherusker Stamm der Rothmänner — August Haugg.

Kaiser Loge — Christ. Müller, Emil Michel.

Freiligrath Loge—Louis Gscheidle.

Hyde Park Unt. Verein—August Haas, Hy. Walter, 1.

Ringgold Band — Adam Bockeroth, Chas. Baschnagel, Ludwig Pätow.

Harmonie Band—Peter Hartmann, Chas. Hoffmann.

H. P. Männerchor—Fritz Henning.

Turnverein — H. G. Diller, Th. J. Fahrenholt.

Die ungünstige Witterung war zum Theil Schuld, daß die Sitzung so gering besucht war, anderntheils schien man es übel vermerkt zu haben, daß manche Vereine nicht schriftlich zur Theilnahme eingeladen waren.

Die Herren Dr. Wehlau, A. Baumann, Pätow, Huber, Diller, Gräbner und Gscheidle hielten kurze Ansprachen und legten ihre Ansichten über die Feier dar. Da es unmöglich schien, dieselbe schon am 6. Oktober abzuhalten, so wurde sie auf Samstag, den 20. Oktober, verschoben, und zwar soll die Hauptfeier in einem Fackelzuge bestehen. Da kein Lokal in der Stadt groß genug ist für allgemeine Versammlungshalle, so könnten z. B. die Deutschen in ihren respektiven Stadttheilen nach dem Fackelzuge in passenden Lokalitäten nach eigenem Ermessen die Feier fortsetzen.

Es wurde beschlossen solche Vereine, die keine schriftliche Einladung erhielten, nochmals einzuladen.

Beschlossen, auf heute Abend (Donnerstag) eine Massenversammlung nach der Turnerhalle zu berufen, zu welcher die Repräsentanten der deutschen Vereine dringend eingeladen sind. — Vertagt.

Die Liederkranz-Excursion nach Honesdale.

Wenn Einer eine Reise thut,
So kann er 'was erzählen.

Mit diesen Worten erlaubt der Reporter sich bei den Lesern einzuführen mit der inneren Genugthuung, daß er diesmal nur Gutes zu erzählen hat. Denn ganz geheuer war's ihm Anfangs eben so wenig, wie manchem Anderen der frohen Sängerschaar, denen ein drohendes Fragezeichen, anstatt der glückverheißenden Nummer des liederlichen Kleeblattes, vor Augen zu schweben schien. Gott sei Dank, die Befürchtung hat sich nicht verwirklicht und als am Donnerstag Morgen eine zahlreichere Schaar, als man zuerst erwartete, am Bahnhofe eintraf und der Himmel uns, förmlich anzulachen schien, wurde die Fahrt mit frohem Muthe angetreten und auch glücklich beendigt. Am Honesdale Bahnhofe wartete unser der Liederkranz in voller Anzahl, und nach der unvermeidlichen herzlichen Begrüßung marschirten wir gemeinschaftlich nach dessen Halle, wo Erfrischungen in Hülle und Fülle aufgetischt waren, so daß nach Beendigung unserer Attacke noch genug für sämmtliche, bei Müttern zu Hause gebliebene „Passiven" übrig gewesen wäre. Dann wurden die Quartierbillets ausgetheilt, bei welcher Prozedur sich die Honesdaler derart um Einquartirung rissen, daß verschiedene „Dicke" in Gefahr waren, stückweise abgeführt zu werden. Ihr Reporter verbrachte den Nachmittag mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des hübschen Städtchens, wobei ihm sein Quartierherr als zuvorkommender Führer diente; die Dramatischen hielten während dieser Zeit nochmals Theaterprobe.

Hatte uns die wahrhaft herzliche Aufnahme schon wohlthuend berührt, so wurden wir am Abend noch angenehmer überrascht, als wir die Liberty Halle bis auf den fernsten Winkel besetzt fanden. Zu bedauern war nur, daß Viele abgewiesen werden mußten, da nicht einmal mehr ein Stehplatz hinter einem Pfeiler zu erobern war. Kein Wunder, daß ein so zahlreiches und (wie es sich im Verlaufe des Spieles ergab) dankbares Auditorium die Mitspielenden zu den höchsten Anstrengungen anspornte. Ich habe in Deutschland und hierzulande „Lumpazivagabundus" öfters aufführen sehen, kann aber mit gutem Gewissen sagen, daß ich noch nie zuvor von einer Vorstellung so befriedigt wurde, wie von dieser. Nicht weniger Anerkennung erwarb sich Bauer's Kapelle durch ihr vorzügliches und korrektes Spiel während der Zwischenpausen.

Nach der Vorstellung eskortirte der Honesdale Liederkranz die Gäste wiederum nach seiner Halle, wo ein Bankett stattfand mit den üblichen Reden und Toasten. „Unser" John Lentes führte Namens der Scrantoner offiziell das Wort und ließ den werthen Wirthen in einer herzlichen Ansprache volle Anerkennung widerfahren; der Präsident des Honesdale Liederkranzes erwiderte mit wohlangebrachten Worten. Der dem Bankett folgende Ball dauerte bis zur frühen Morgenstunde und mancher Theilnehmer zog es vor, wach zu bleiben, um den Morgenzug nach Scranton nicht zu versäumen. Bei den Zurückgebliebenen waren marinirte Häringe, Cocktails und andere Kater-Antidote in großem Begehr. Mit freundschaftlichen Besuchen wurde die Zeit bis zur Abfahrt des 2 Uhr Zuges verbracht und nach einem herzlichen Abschiede dampften die Scrantoner heimwärts, in jeder Hinsicht befriedigt von dem Ausfluge und der Aufnahme und Bewirthung seitens der Sängerbrüder und Bürger von Honesdale.

Jetzt, Sänger, leg' die Leier nieder,
Im nächsten Jahre sehen wir uns
wieder,
nemlich beim deutschen Sängerfeste, welches der Honesdale Liederkranz kommenden Sommer für sich in Anspruch zu nehmen gedenkt. Carolus.

Vermischte Lokal-Berichte.

Die Zahltage nahen jetzt wieder heran und wir möchten daher diejenigen Gönner des „Wochenblatt", welche noch im Rückstande sind, freundlichst ersuchen, unser zu gedenken. Wir mahnen höchst ungern, brauchen aber jeden Dollar, der aussteht.

— Die Duplikate für die städtischen und Schulsteuern sind noch immer nicht alle ausgefertigt und die offizielle Notiz zur Bezahlung ist daher noch nicht ergangen.

— Joseph Götz, Fuhrmann des Hrn. Joseph Gretz, starb am Dienstag Morgen um 5 Uhr am Nervenfieber. Er wohnte an Washington Avenue, in Jos. Müller's Haus, und hinterläßt Frau und fünf Kinder.

— George, der jüngste Sohn des Hrn. Jakob Schläger, hat sich eben erst von einem schweren Anfalle von Nervenfieber wieder erholt und ist außer Lebensgefahr.

— In der Allianz Loge No. 540, J. O. O. F., fand am Donnerstag Abend die Beamtenwahl statt, und das Resultat war folgendes:
O. M., Louis Eisele.
U. M., Adam Franz.
Sekretär, Conrad Bellersheim.
Geh. Sekretär, Christian Jetschick.
Schatzmeister, Frank Leuthner.
Trustee, John Genter.
Repräsentant, August Kraft.

— Bischof O'Hara reiste gestern von New York per Dampfer Scythia nach Europa ab, um in Rom einer Versammlung amerikanischer Erzbischöfe beizuwohnen, die Ende Oktober stattfindet.

— Das demokratische County Comite organisirte sich am Donnerstag durch die Wahl von J. J. Fahey als Vorsitzer, E. J. Lynett als Sekretär und Herman Osthaus als Schatzmeister.

— In der Dickson Werkstätte an Penn Avenue verlor am Donnerstag der Lehrling Alex. Simpson, in Providence wohnhaft, die Spitzen aller Finger der rechten Hand, weil er zu unachtsam an einer Säge hanthierte.

— Seit Montag ist das Briefporto von 3 auf 2 Cents herabgesetzt worden.

„Vergeßt es nicht!" und beachtet, was wir an anderer Stelle über die kommende Wahl sagen. Das Stimmrecht ist ein heiliges, der einzige Schutz des Volkes gegen willkürliche Anmaßungen und Uebergriffe. Sorge, daß du berechtigt bist, es auszuüben.

Die Firma William H. Warner & Bro., 1123 Chestnut Straße, Philadelphia, Pa., hat den Auftrag erhalten zur Prägung der offiziellen Denkmünzen zur Erinnerung an die Feier des zweihundertsten Jahrestages der Landung der ersten deutschen Colonisten in Philadelphia. Proben werden gegen Einsendung von 15 Cents an obige Adresse nach jedem Theile der Ver. Staaten verschickt. Sie sind sehr hübsch.

— Regelmäßige Geschäftsversammlung des Scranton Liederkranz am kommenden Sonntag, den 7. Oktober. Es werden wichtige Geschäfte zur Vorlage kommen und der Besuch aller Mitglieder ist daher wünschenswerth.

— Callahan & Burke haben das dreistöckige (ehemals Walter'sche) Gebäude an der Ecke von Lackawanna und Adams Avenue gemiethet und werden es wahrscheinlich als Wirthschaft einrichten.

— Am 18. September wurde Patrick H. Scanlon in der Jermyn Zeche No. 3 durch die vorzeitige Entladung eines Sprengschusses schwer verletzt und er starb am Donnerstag Abend. Der Verunglückte wohnte in Pine Brook und hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

— Frau Michael O'Boyle, Ecke von Penn Avenue und Linden Straße wohnhaft, starb am Freitag Abend unerwartet; sie war 58 Jahre alt.

— In Betreff der Schule von Prof. Jos. Biely für höhere Klassen (in der Synagoge) möchten wir die Notiz von früher dahin berichtigen, daß die Anzahl der regelmäßigen Schüler auf 42 gestiegen ist und weitere Anmeldungen gemacht sind.

Wie die obige, so hat auch die Abendschule von Prof. Jos. Biely einen Anfang genommen, der die kühnsten Erwartungen übertrifft. Vierzig Schüler wurden am Montag Abend in Klassen eingetheilt, welche die verschiedenen Lehrfächer umfassen, und weitere Anmeldungen erfolgten seitdem täglich. Für Anfänger im Englischen ist der Unterricht in der Synagoge Dienstag und Freitag Abends von 8—9 Uhr; im Deutschen und der Mathematik wird Montag Abends in der Y. M. C. A. Halle unterrichtet.

— Das County Comite der Republikaner besteht aus folgenden Herren: J. M. Seamans, Wallsville; Freeman Leach, Chinchilla; C. Y. Davis, Carbondale; H. D. Swick, Jermyn; D. W. Dale, Daleville; Eli J. Davis, R. G. Brooks, Hyde Park; Charles Lowery, Providence; John Fern, Lackawanna; William Kellow, Scranton; D. R. Green, Scranton; Charles Neuls, Scranton.

— Das neue D. L. u. W. Frachthaus, welches zur Zeit mit einem substantiellen Dache versehen wird, enthält jedenfalls den größten Saal in dieser Gegend, nemlich 60 bei 250 Fuß.

— Das republikanische County Comite organisirte sich durch die Wahl von Reese G. Brooks zum Vorsitzer, T. F. Penman als Sekretär und U. G. Schoonmaker als Schatzmeister.

— In den letzten Wochen sind in diesem Theile des Staates viele Mädchen aus ihren Elternhäusern verschwunden, die meisten wohl deshalb, um sich dem Laster in die Arme zu werfen. Mit der heutigen modernen Erziehung (oder richtiger dem Mangel eines vernunftgemäßen Erziehungssystemes) ist ein anderes Resultat kaum möglich. Die dummen hohlköpfigen Gänschen denken nur an Putz und Staat, Faulenzen und Vergnügen, und da sie auf rechtlichen Wege nicht dazu kommen können, so müssen sie ihre Reize feilbieten.

— Der jetzige Anbau an den D. L. & W. Bahnhof ist der südliche; das Gebäude soll später durch einen nördlichen Anbau um das Doppelte vergrößert werden.

— Das Salair des hiesigen Postmeisters ist auf $2,800 festgesetzt, eine Reduktion von $100.

— Der auch hier mehr oder minder bekannte Fritz von Schlümbach, ehemals flotter Student und württembergischer Lieutenant und dann lustiger Turnbruder etc., der sich später bekehrte und als Apostel hier und in Deutschland die sündige Menschheit zu retten suchte, ist auf der Heimreise von Deutschland begriffen, sagt sich von der bischöflichen Methodistenkirche los und wird sich einer anderen Religionssekte anschließen.

— Herr Jakob F. Hetzel ist als Ver. Staaten Gehülfsmarschall für diesen Distrikt ernannt worden.

— Die Post wird seit Montag erst um 7.30 Morgens geöffnet.

— In dem zweiten Distrikt sollen im Laufe des Spätjahres und Winters Abzugskanäle hergestellt werden.

— Es hat nicht den Anschein, als ob hier dieses Spätjahr das elektrische Licht eingeführt würde. Derselbe Schlendrian macht sich in diesem Falle geltend, wie in vielen anderen Sachen.

— Durch Zärtlichkeit bessern wir und werden besser. (Wechselblatt.)

Diese Behauptung ist jedenfalls eine sehr gewagte. Wenn der Herr College z. B. auf öffentlicher Promenade eine der „Belles" zärtlich umarmen würde und erhielte für seine Dreistigkeit eine schallende Ohrfeige, — wo bliebe da die gegenseitige Besserung?

— Ein Ungar fiel am Dienstag in der Yard der Eisen Companie rückwärts von einem Frachtkarren und brach das Kreuz. Der Verunglückte starb Nachmittags im Hospitale.

— Ein Tramp Namens Mark Tucker wurde am Freitag nahe Pocono von einem Kohlenzuge, auf den er springen wollte, überfahren und ihm beide Beine so furchtbar zerfleischt, daß er kurz nachher den Geist aufgab. Der Verunglückte soll in No. 487 Cherry Straße, New York, gewohnt haben.

Die Großgeschworenen waren am Montag Nachmittag sämmtlich anwesend, nur Otto Presser konnte auf den Namensaufruf nicht antworten, da er schon längst todt ist. In seiner Ansprache betonte Richter Hand, daß es die Pflicht der Geschworenen sei, einen neuen Bauplatz für ein County Gefängniß auszuwählen, da das Gericht den Bericht der früheren Großgeschworenen bei Seite gesetzt habe. Myron Dean von Nord Abington ist Obmann.

H. F. Barrett wurde ernannt, um die Rechnungen der County-Beamten mit dem Staate zu prüfen.

Nach dem Bericht der Constabler existiren in Lackawanna County nur acht Gesetzverletzungen.

— Modjeska wird am 9. Oktober hier auftreten.

— Die Herren Günster und Post sind am Dienstag glücklich in New York eingetroffen und kamen gestern hier an.

— Es ist noch immer möglich, daß wir vor Ablauf dieses Jahres das Briefträgersystem erhalten und ein Philadelphier Blatt vom Dienstag kündigt dies als ausgemachte Thatsache an. Der hiesige Postmeister hat in der Angelegenheit noch keine bestimmten Instruktionen erhalten.

— Galin Aupt und John W. Harper wurden am Dienstag in der Gießerei der Eisen Companie durch die Explosion von geschmolzenem Metall schwer verbrannt. Aupt, welcher in Dodgetown wohnt, trug die schlimmsten Wunden davon, so daß der Verlust eines Auges zu befürchten steht. Harper's Wunden sind nicht ganz so gefährlich.

— Vier Todesfälle, acht schwere Verwundungen und 37 leichtere Unfälle ereigneten sich im September in Minen-Inspektor Blewitts Distrikt.

— Man rechnet, daß nach Ablauf dieses Fiscaljahres etwa $17,000 städtische Schulden vorhanden sein werden, für welche die Verwilligungen nicht ausreichen. Die Steuerherabsetzung durch das Gericht bringt die Stadtkasse in eine solch schiefe Stellung.

Aus der 11. Ward.

Am letzten Sonntag versammelten sich die Aktiven der Sänger-Runde um ihrem Ehrenmitgliede John Schumacher aus Anlaß seines 57sten Geburtstages ein Ständchen zu bringen. Natürlich wurden dieselben mit gewohnter Freundlichkeit aufgenommen und Einer wetteiferte mit dem Andern, den Abend zu einem der gemüthlichsten zu machen. Das neue Schwaben-Streich-Quartett gab an diesem Abend sein erstes, wohl aufgenommenes Debüt, bestehend in Vorträgen aller Art.—(Dirigent Prof. Greiner, der einen der Musikalischen drei Oktaven, resp. Stufen unter den gewöhnlichen Contrapunkt sin(k)en ließ.)

Bewirthung war natürlich famos; Gesangs- und komische Vorträge excellent und „ölles fein".—Wir wünschen dem Jubilar sowohl als der Sängerrunde noch viele derartige vergnügte Stunden.

Um zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, brachte die Sängerrunde seinem Mitgliede Michael Natter vor der Abfahrt zum Schumacher ein Ständchen zu seinem Namenstag.

Was haben die Sänger von Slocums Flat am Sonntag Nacht auf den Aschenhaufen an Birch Straße zu suchen gehabt?

Der Ball der freien Schmiede am Samstag Abend war stark besucht, aber leider hatten sich Elemente in den Saal gedrängt, die jedem anständigen Menschen den Aufenthalt vergällten. Auch vor dem Saale hatte sich Gesindel beiderlei Geschlechts aufgepflanzt, welches öfters die Ankommenden insultirte.

Das Rowdy-Element in der 11. Ward war Samstag Abend so zügellos, daß Polizist Walsh um Verstärkung an den Polizeichef telephoniren mußte.

Wir sind ersucht zu berichtigen, daß Meyerhoffer kein Schweizer, sondern ein geborener Tyroler war.

Frank Farnham, ein junger Mann, verlor am Mittwoch Abend zwei Finger der linken Hand, welche ihm ein zur Reparatur ausgehobenes Rad zerquetschte.

Herr Peter Gard und Frl. Anna Oswald werden heute Morgen durch Hrn. Pfr. Schelle in der St. Marienkirche getraut. Am Nachmittage wird die Hochzeitsfeier in Natter's Halle abgehalten.

Phillip Greff ließ Freitag Nacht aus Vergeßlichkeit das Fenster offen und diesen Umstand machte sich der Storch zu Nutzen und brachte wieder ein kleines Mägdlein.

Carl Pilger und Maria Elisabetha Keip wollen am 9. Oktober von Hrn. Pfr. Wunderlich den Eheknoten knüpfen lassen.

Herr Emanuel Zizelmann, derzeit Collektor der M. Robinson Brauerei, hat eine Stellung bei der D. L. & W. Co. angenommen und wird dort am 15. Oktober eintreten. Wir hören, daß Phillip Robinson als sein Nachfolger bestimmt ist.

Warum bringt man nicht die Cedar Avenue in Ordnung, ehe der Frost eintritt, damit die neue Brücke benutzt werden kann? Wartet man vielleicht auf einen politischen Job?

Die neue Schwesternschule ist bis zum Dachdecken und der inneren Einrichtung fertig.

Herr Fritz Ehrhardt und Frl. Lottie Dippre, Tochter des verst. Karl Dippre, wurden am Samstag durch Pfr. Wunderlich getraut.

Die Neptune Companie hat zwar 200 Fuß neuen Schlauch, doch paßt die Kuppelung (coupling) weder an die Dampfspritze, noch an die Wasserstöcke. Das ist so recht Scranton-Krähwinkler Mode.

In der Gegend des Cinderparks treten uns immer neue Verbesserungen entgegen. Jakob Hartmunn hat dort einen guten Anfang gemacht und ist noch immer nicht fertig; John Rosen wird vor seiner Küferei ebenfalls Rinnsteine setzen lassen.

Conrad Beckerle will sein Wohnhaus um zwei Fuß heben lassen, damit die Grundmauern mit der Alley mehr korrespondiren. Ueberall sieht man in jener Gegend einen erfreulichen Wetteifer mit neuen Zäunen u. s. w.

Der Maschinist Frank Sweet war in der Montag Nacht mit dem Befestigen einer neuen Welle in der Sägemühle der Eisen Companie beschäftigt, als die alte Welle herabfiel, ihm den Arm brach und verschiedene lebensgefährliche Wunden am Kopfe beibrachte.

— Wer Chinin als ein Mittel gegen Wechselfieber eingenommen hat und an den Folgen davon leidet, wird Ayer's Ague-Cure zu schätzen wissen, denn es ist ein stark-tonisches Bitter, nur aus pflanzlichen Bestandtheilen zusammengesetzt, und enthält nicht das Geringste von schädlichen Droguerien. Seine Wirkung ist eigenthümlich, rasch und kräftig, es macht dem Frost ein Ende, heilt das Fieber und treibt das Gift aus dem Körper, ohne alle nachtheiligen oder unangenehmen Folgen für den Patienten.

Aufruf
an die
Deutschen Scranton's.

—o—

Am 6. Oktober werden es 200 Jahre, seit die Deutschen in größerer Anzahl in Philadelphia landeten und unter der Leitung von Pfarrer Franz Daniel Pastorius das Städtchen Germantown gründeten. Ueberall in den Ver. Staaten, wo Deutsche wohnen, ist eine allgemeine Erinnerungsfeier dieses Tages angeregt und vorbereitet worden, und auch Scranton sollte nicht zurück stehen, denn daß unsere Stadt in dieser Hinsicht etwas leisten kann, hat sie durch die großartige Feier des Friedensfestes Anno 1871 gezeigt.

In einer vorberathenden Versammlung am Freitag Abend wurde beschlossen, die Erinnerungsfeier hier am

Samstag, den 20. Okt.,

durch einen allgemeinen Fackelzug zu begehen, und es ergeht daher an die deutschen Gesellschaften, Logen und Vereine von Scranton die dringende Bitte, in einer auf

heute Abend (Donnerstag)

in der Turnhalle festgesetzten Versammlung sich durch gehörig autorisirte Delegaten vertreten zu lassen, damit endgültige Arrangements ohne weiteren Zeitverlust gemacht werden können; zugleich wäre es wünschenswerth, wenn die Herren Delegaten beziehentlich des Kostenpunktes von ihren respektiven Körperschaften instruirt würden, denn obgleich Kosten so viel als möglich vermieden werden, so sind doch für Fackeln und andere nothwendige Sachen Vorkehrungen zu treffen.

Aber nicht allein an die Vereine ergeht die Aufforderung zur Theilnahme; die Brauer, Metzger, Bäcker und andere Genossenschaften sollten sich an der Feier betheiligen, damit in dem Umzuge die deutschen Gewerke vertreten sind, zugleich den Bürgern anderer Zunge den Aufschwung vor Augen führend, den das Deutschthum in den verflossenen 200 Jahren in der Industrie und anderen Zweigen gemacht.

Legt alle Sonderinteressen auf einige Tage bei Seite und zeigt hier wieder einmal, daß ihr Kinder eines Landes seid, daß ein gemeinschaftliches Band der Blutsverwandschaft uns Alle umschlingt.

Zur 200jährigen Jubel-Feier der deutschen Einwanderung.

1683.—Am 6. Oktober—1883.

Ein schönes Fest, ein Jubelfest,
Das heute wir begehen,
Da wir im Geiste um uns her
Die wackern Männer sehen,
Die, als die Ersten uns'res Volks,
An dies Gestade kamen,
Und hier Besitz von Flur und Wald
Zur künft'gen Heimath nahmen.

Es war ein tücht'ger Menschenschlag,
Ein Zweig vom deutschen Stamme,
Der über's Meer herüber trug
Der Arbeit Oriflamme.
Wohl können wir mit Ahnenstolz
Auf diese Ahnen blicken,
Die nimmer, stark und unverzagt,
Gebeugt den Mannesrücken.

Die Arbeit, die sie hier gethan,
Hat unser Wohl begründet,
Die heute, überall im Land,
Man frisch und fröhlich findet.
Und aus der damals kleinen Schaar
Sind Millionen worden;
Und jeder deutsche Mann gehört
Zum Recht- und Arbeits-Orden.

Und was uns die so schätzbar macht,
Die ihre Kindeskinder:
Sie sind Amerikaner heut,
Doch Deutsche auch nicht minder;
In Wort und Sitte sind sie deutsch,
Von Herzen deutsch geblieben,
Dem deutschen Wort gehört ihr Herz,
Dem deutschen Sinn ihr Lieben.

Und wenn auch pennsylvanisch Deutsch
So manche Mängel zeiget;
Es ist doch uns'rer Sprache Klang,
Dem unser Ohr sich neiget;
Das Wort, das uns're Mutter sprach,
Der Vater uns gelehret,
In dem wir schon von Jugend auf,
Was recht und gut, geehret.

Das, Deutsche, die Ihr jetzt hier lebt,
Mög' Euch zum Beispiel dienen:
Vergeßt die deutsche Sprache
nicht!
Bleibt deutsch in Wort und
Mienen!
Denn mit der Sprache, die so schön
Erklingt zu unsern Ohren,
Ging auch der deutschen Sitte Hort,
Der deutsche Sinn verloren.

Friedr. Gerhard.

Hoboken, N. J.

Bilder und Rahmen, — größte und feinste Auswahl in der Stadt, — Gebr. Davenport, 121 Penn Avenue. 40,2

Wayne County.

— Kartoffeln kosten hier 50 Cents das Buschel.

— Bei der Wayne County Ausstellung, welche am 10., 11. und 12. Oktober stattfindet, dürfen keine berauschenden Getränke verkauft werden.

— Seit Montag fährt von Honesdale ein neuer Zug auf der Gravity Bahn abwärts, nemlich um 9 Uhr Morgens

— Buchwaizen kostet von 80 bis 90 Cents das Buschel und das Mehl $4 per Hundert.

— In S. J. Powell's Store, in Honesdale, war Wm. E. Bennett von Oxford, N. Y., als Gehülfe angestellt, der sich durch seinen religiösen Eifer in gewissen Kreisen viele Freunde erwarb. Vorige Woche verduftete er mit Hinterlassung einer Menge Schulden.

— In Hawley macht sich in städtischen Verbesserungen große Regsamkeit geltend. Neue Straßen werden ausgelegt und viele Neubauten errichtet.

— Theodor Günter und Frau von Chicago weilen zur Zeit bei ihrem Schwager Richter L. Grambs in Honesdale.

— Den Jägern die tröstliche Versicherung, daß in den Wäldern von Pike County die Hirsche sehr zahlreich sind.

— Die Conferees von Wayne und Pike County konnten sich noch immer nicht auf einen Richterkandidaten einigen.

Scranton Markt-Bericht.

Roggen per Buschel,		$	90
Welschkorn, do.			80
Hafer, do.			80
Bestes Waizenmehl, per Faß,		9	00
Winter do. do.		7	50
Roggenmehl, do.		5	50
Welschkornschrot per 100 Pfd.,		1	50
Kleie, do.		1	50
Middling, do.		1	50
Welschkornmehl, do.		1	50
Kartoffeln, per Buschel		0	80
Zwiebeln, do.		1	00
Bohnen, do.		3	20
Eier, per Dutzend,			30
Butter, beste, per Pfund,			30
Butter, mittelmäßig, do.			28
Käse, do.			15
Schmalz, do.			15
Schinken, do.			17
Schultern, do.			12
Seitenstücke, gefalzene, do.			12
„ geräucherte, do.			15
Heu, per Tonne,		15	00
Stroh, do.		14	00

Kartoffeln werden hier aus den Frachtwagen zu 60 Cents das Buschel verkauft und frei abgeliefert. Die Farmer verlangen 70 und 75 Cents.

Buchwaizen-Mehl kostet im Kleinverkauf $5 das Hundert.

Hyde Parker Notizen.

— Der im Hause No. 212 Railroad Avenue wohnende Tagelöhner Edward S. Van Auken hatte seit mehreren Tagen stark getrunken; um seine Nerven zu beruhigen, gab ihm seine Frau am Freitag eine Dosis Laudanum und das Mittel bewährte sich wider alle Erwartung, denn trotz aller angewandten Gegenmittel starb Van Auken am Abend. Er war 27 Jahre alt.

— Der Panooka Stamm, B. O. d. R., erwählte vorige Woche nachstehende Beamten:
Sachem, Valentin Heß.
S. S., Howell Morgan.
J. S., Charles Kimmich.
Schriftf., Thomas Thomas.
W. H., Jakob Reibert.
Trustee, Edward Howell.

— Für den Schaden, den die Staatstruppen während der Sturmperiode von 1876 dem Eigenthum der Wittwe Mary E. Thomas in Hyde Park zufügten, wurde derselben endlich eine Entschädigung von $900 von der Staatsgesetzgebung zugesprochen.

— An die Scranton Ofenfabrik wurde letzte Woche ein hölzerner Anbau gemacht, der zur Aufnahme der neuen Dampfmaschine von 50 Pferdekräften bestimmt ist, welche die Gesellschaft soeben angeschafft hat. Das Geschäft florirt, wie kaum ein anderes in der Stadt.

— Der Fuhrmann Charles Lee fuhr vorletzten Dienstag Nacht gegen 10 Uhr nach Hyde Park; die Nacht war stockfinster und da er von dem Fahren eines Bahnzuges nichts hörte, so fuhr er langsam gegen die Kreuzung und in einen Zug von Gondolakarren hinein, die so niedrig sind, daß auch die Pferde sie nicht zu bemerken schienen; eines der Pferde verletzte sich an den Vorderbeinen so schwer, daß es erschossen werden mußte, das andere ist am Kopfe verletzt.

— Frau John Jones hat das Barrowman Eigenthum an Hyde Park Avenue angekauft.

— Thomas Hoy wurde am Freitag in der Mount Pleasant Grube beim Zusammenhängen von Karren schwer verletzt.

— Die Beamtenwahl des deutschen Unterstützungsvereins von Hyde Park ergab folgendes Resultat:
Präsident, August Haas.
Vize Präs., Mathias Andres.
Sekretär, John Schlenz.
Schatzmeister, Anton Witzigmann.
Trustee, Henry Burschel, 1.

— Thomas P. Stevens, J. L. Harris und David H. Jones, sämmtlich von dieser Seite, schlossen am Samstag einen Contrakt mit der Susquehanna Kohlen Companie für die Senkung eines Schachtes in Newport Township, Luzerne County. Es handelt sich dabei um eine Summe von $100,000.

Kauft eure Bilderrahmen bei Gebrüder Davenport, 121 Penn Avenue. 40,2

Neue Anzeigen.

G. W. Fritz,
von Scranton,

Engros-Händler in Sattlerwaaren, hat die reichhaltigste Auswahl von

Robes und Teppichen

im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
Koffern und Reisetaschen
im Kleinverkauf. 40,1j

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am
Sonntag, den 7. Oktober 1883
Nachmittags um 3 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.
Wilh. Widmayer, Sekr.

Edward Schröder,
Fabrikant von
Künstlichen Blumen
und Federn,
Topfgewächsen u. Grab-Dekorationen,

empfiehlt seine reichhaltige Auswahl von neuen Mustern für die Wintersaison. 37

Wyoming Avenue, über der Post.

Spezereiwaaren-Geschäft
von
Christ. Riechers,
137 Penn Avenue, nahe Spruce.

Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.

Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 29

Milwaukee
Export Flaschen-Bier
und
Importirtes Kaiserbier,
In Ziegler's Hotel,
325 — Lackawanna Avenue — 225

Andreas Ebert's
Restaurant, Wein und Lagerbier Salon,
No. 12 South Main Straße.
Das einzige
Musikalische Casino
in Wilkes-Barre.

Alle **Professoren der Musik**, auch Alle, die Musik lieben, sind höflichst eingeladen, meine Wirthschaft zu besuchen, wo sie zu jeder Zeit die besten Weine, Biere und Liqueure finden werden, so wie auch die Luncheons und Dinners jeder Zeit a la Français. 38

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern-Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden während der Saison in jeder Weise servirt.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

S. P. Reed, M. D.
Washington Avenue,
neben der Hochschule. Telephonische Verbindung. 36,3m

Deutsches Sattlergeschäft,
—von—
S. J. H. Scheuer,
No. 613 Cedar Avenue, 11. Ward.

Neue Arbeit und Reparaturen jeder Art pünktlich und dauerhaft angefertigt. Alle in mein Fach schlagenden Artikel werden auf Vorrath gehalten.

Die Deutschen sind freundlichst zu einem Besuche eingeladen. 35,3m

Aus dem oberen Thale.

— Südlich von Oliver's Pumpenhaus, in der vierten Ward von Carbondale, fand man am vorletzten Sonntag den Körper von Patrick Mulhearn in dem kleinen Kanale. Der Ertrunkene war 55 Jahre alt und dem Trunke ergeben, und die Coroners Jury gab den Wahrspruch: Zufällig ertrunken.

— Die 75 Jahre alte Frau Tyghe von Archbald wurde am Montag Nachmittag von Karren an der Gravity Bahn überfahren und getödtet. Die Frau war seit Jahren halb blödsinnig.

— Der 6. Oktober wird für die deutschen Bewohner Philadelphia's ohne Zweifel ein rechter Galatag werden. Bekanntlich wollen sie an demselben den 200sten Jahrestag der „deutschen Pilgrimme," welche Germantown gründeten, feiern. Die Seele der Bewegung ist Dr. Kellner, Haupt-Redakteur des "Philadelphia Demokrat." Seit Monaten ist er unablässig bemüht, das ziemlich schwerfällige, und vielfach zersplitterte Deutschthum Philadelphia's für die dem Feste zu Grunde liegende Idee zu begeistern. Der Erfolg scheint nicht ganz so vollkommen zu sein, wie wohl zu wünschen wäre; immerhin dürfte etwas recht Achtung-Gebietendes zu Stande kommen. Namentlich wird ein großer Umzug vorbereitet, ähnlich dem, welcher im Mai 1871 bei der Feier der glücklichen Beendigung des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich stattfand, und überaus glänzend ausfiel.—Auch die Deutschen in anderen Städten, wie Brooklyn, Newark, Trenton rc. wollen denselben Tag feierlich begehen.

— In unserer Gesetzgebung fahren die Republikaner fort, alle Vorschläge der Demokraten zur Passirung von Eintheilungs-Bills zu verwerfen. Bis zur Wahl werden sie diese hartnäckige Haltung auch wohl behaupten. Erst dann, wenn sie die Donnerstimme des Volkes vernommen haben, welche Gehorsam gegen die Constitution verlangt, werden sie sich bereit finden lassen, ihre beschworene Pflicht zu erfüllen.

— Gen. Butler ist von den Demokraten des Staates Massachusetts abermals als Gouverneurs-Candidat aufgestellt. Das ganze Yankiethum, mit seinen Frömmlern, Temperenz-Fanatikern, Aristokraten und republikanischen Beutesuchern, steht gegen ihn in Waffen, und wird ihn auf Tod und Leben bekämpfen. Wenn es ihm gelingt, als Sieger aus dieser hart bestrittenen Wahlschlacht hervorzugehen, dürfte er ein starker Candidat für die demokratische Präsidentschafts-Nomination werden.

Hand- und Reisetaschen, Koffer und andere Reise-Ausrüstungen, in Brown's Bee Hive.

Das Putzwaaren Departement in Brown's Bee Hive ist vollständiger als irgend eines der Stadt.

Behandlung der Diphtheritis.

Ein angesehener deutscher Arzt veröffentlicht unter diesem Titel im „Berliner Tageblatt" Folgendes:

„Vor allen Dingen ist es nöthig, daß die Eltern die Kinder in gesunden Tagen lehren, den Mund aufzumachen, sowie zu gurgeln. Können und wollen die Kinder den Mund aufmachen, so wird abgesehen von der leichteren und zeitigeren Erkennung der Krankheit den Eltern und dem Arzt dadurch viel Zeit, Mühe und Aerger erspart. Nachdem ist es die strengste Pflicht der Eltern, bei jedem Unwohlsein der Kinder, wobei dieselben über Kopf- und Halsschmerzen klagen, die Rachenhöhle genau zu besichtigen, und sobald sie die Schlundpartie lebhaft geröthet und auf derselben kleine stecknadelknopf bis erbsengroße, weißlich graue oder weißlich gelbe Flecken bemerken, sofort und consequent geeignete Mittel dagegen anzuwenden.

Die Diphtheritis ist deshalb eine so heimtückische und gefährliche Krankheit, weil die Kinder 12 bis 24 Stunden lang über etwas Hitze, Kopfschmerzen, Schlingbeschwerden klagen und sich dann scheinbar vollkommen wohl fühlen. Gewöhnlich glauben die Eltern dann, daß die Krankheit vorüber ist, warten einige Tage, bis sie nachher die gesteigerten Schlingbeschwerden, und das erschwerte Athmen, Erstickungsanfälle über das wahre Wesen der Krankheit aufklären. Dann erst wird der Arzt herbeigerufen und in vielen Fällen zu spät.

Ist nun durch das Auftreten von weißen Flecken im Schlunde Diphtheritis festgestellt so sind sofort leinene Tücher, in kaltes Wasser getaucht, ausgewunden und wie eine Binde zusammengefaltet, um den Hals umzulegen, darüber ein wollenes Tuch zu binden und diese Umschläge am Tage alle zwei bis drei Stunden zu wechseln; Nachts bleiben sie liegen. Diese Umschläge werden so lange kalt gemacht, als noch eine lebhafte Röthung im Schlunde vorhanden ist; beim Besserwerden derselben sind diese Umschläge lauwarm zu machen.

Nächstdem sind alle halbe Stunde, Tag und Nacht, Gurgelungen von einer Mischung von 40 Tropfen Karbolsäure auf ¾ bis ½ Liter Wasser kalt zu machen, so lange noch eine lebhafte Röthung des Schlundes bemerkt wird. Blaßt sich die Röthe im Schlunde ab, werden diese Gurgelungen lau gemacht. Bei Kindern die noch nicht gurgeln können, werden mit dieser Mischung Einspritzungen mit einer kleiner zinnernen oder Kautschuk Spritze gemacht.

Wenn auch die Kinder davon etwas hinunterschlucken sollten, so schadet das Nichts;—ich habe nie einen nachtheiligen Einfluß davon bemerkt. Diese Gurgelungen oder Einspritzungen werden alle halbe Stunde Tag und Nacht so lange fortgesetzt, als noch weiße Flecken im Schlunde bemerkt werden. Nach Verschwinden der Flecke werden diese Gurgelungen oder die Einspritzungen noch mehrere Tage, blos am Tage, sechs bis acht Mal gemacht. Einpinselungen des Schlundes wende ich nicht mehr an; —ich halte sie für schädlich. Abgesehen davon, daß die Kinder die Einpinselungen sich nur mit größtem Widerstreben gefallen lassen, bemerkt man bald nach Anwendung derselben eine lebhafte Steigerung der Röthe im Schlunde; ferner wird gerade durch das Einpinseln die Pilzmasse auf eine andere Stelle des Schlundes mechanisch übertragen. Ich habe erst kürzlich in einem Falle gesehen, wie nachtheilig diese Einpinselungen wirken wo dieselben von einem unberufenen Helfershelfer hinter meinem Rücken ausgeführt worden waren.

Die Pilzmassen verschwinden bei fortdauernder konsequenter Anwendung dieses Verfahrens innerhalb 3—9 Tagen. Innerliche Mittel wende ich nicht an. Sämmtliche Angehörigen der erkrankten Kinder lasse ich täglich 6—8 Mal mit derselben Mischung gurgeln oder Einspritzungen machen;— die schulpflichtigen Angehörigen werden vom Schulbesuch zurückgehalten.

Während der Dauer der Krankheit sehe man auf gute Diät, leichte Speisen (am besten Suppe) und sorge für regelmäßigen Stuhlgang, dem man ja durch Castoröl oder ähnliche Mittel nachhelfen kann.

Obiges Verfahren, zeitig angewandt, hat sich bis jetzt bei mir vollständig bewährt und solchen Eingang bei'm hiesigen Publikum gefunden, daß ich mitunter vorkommenden Falls gar nicht gerufen werde.

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook

Ein vorzügliches Bier und sonstige Geträn und prompte Bedienung. 13

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Scranton
Aug und Ohr
Spital,
303 Spruce Straße, Scranton.

C. H. Fisher, M. D., behandelnder Arzt.
B. H. Throop, M. D. }
R. A. Squire, M. D. } berathende Aerzte.
D. B. Hand, M. D. }
Tägliche Klinik Morgens 9 Uhr.
Arme Patienten werden unentgeltlich behandelt jeden Dienstag und Freitag, von 2 — 3 Uhr Nachmittags. 22

PAYNE'S 10 Horse Spark-Arresting
Portable Engine has cut 10,000 ft. of Michigan Pine Boards in 10 hours, burning slabs from the saw in eight-foot lengths.

Our 10 Horse we Guarantee to furnish power to saw 8,000 feet of Hemlock Boards in 10 hours. Our 15 Horse will cut 10,000 feet in same time.

Our Engines are GUARANTEED to furnish a horse-power on ⅕ less fuel and water than any other Engine not fitted with an Automatic Cut-Off. If you want a Stationary or Portable Engine, Boiler, Circular Saw-Mill, Shafting or Pulleys, either cast or Meddart's Patent Wrought-Iron Pulley, send for our illustrated catalogue, No. 12, for information and prices.
B. W. PAYNE & SONS,
Corning, N. Y. Box 1427.

Tutt's Pillen

Symptome einer
unthätigen Leber.

Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern; Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und
Verstopfung.

Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen den Fleischansatz, da der Körper genährt wird und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.

Tutt's Hair Dye.

Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe zu glänzend schwarzen verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
Dr. Tutt's Manual, werthvoller Unterweisungen und nützlicher Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.

Die Erfahrungen des Predigers
Vater Wilds.

Der Prediger J. P. Wilds, bekannt als Stadtmissionär in New-York, und Bruder des verstorbenen ausgezeichneten Richters Wilds vom Obergericht in Massachusetts, schreibt Folgendes:

„78 Ost-54ste St., New-York, 10 Mai 1882.
An die Herren J. C. Ayer & Co.

Meine Herren! Vorigen Winter litt ich an einem höchst beschwerlichen juckenden Ausschlag, besonders an den Beinen, die nachts so unerträglich juckten und so heftig brannten, daß ich kaum eine Decke darauf ertragen konnte. Auch quälte mich ein heftiger Katarrh und katarrhalischer Husten; mein Appetit war schlecht, und ich war ganz abgeschwächt. Da ich aus der Beobachtung mancher anderer Fälle und aus früherer Erfahrung an mir selbst die werthvollen Eigenschaften von Ayer's Sarsaparilla kannte, so fing ich an sie der obgenannten Beschwerden wegen einzunehmen. Fast gleich nach der ersten Dosis wurde mein Appetit besser. Nach kurzer Zeit gab das Fieber und das Jucken nach, und alle Anzeichen von Entzündung der Haut verschwanden. Durch dasselbe Mittel wurde ich von dem Kopfweh und Husten befreit, meine Gesundheit verbesserte sich im ganzen, und ist jetzt ausgezeichnet. Ich fühle um hundert Prozent stärker und schreibe diese Resultate der Anwendung der Sarsaparilla zu, die ich mit vollstem Vertrauen als die beste Arznei für das Blut empfehle, die je erfunden und bereitet worden ist. Ich nahm täglich drei kleine Dosen und verbrauchte im ganzen weniger als zwei Flaschen. Diese Thatsachen theile ich Ihnen in der Hoffnung mit, daß ihre Veröffentlichung Gutes thun werde. Achtungsvoll
Ihr Ergebener J. P. Wilds."

Obiger Fall ist nur einer aus vielen, die stets zu unserer Kenntniß gelangen, und die beweisen, wie vortrefflich sich Ayer's Sarsaparilla zur Heilung aller Krankheiten eignet, die durch unreines oder verarmtes Blut und durch allgemeine Entkräftung hervorgerufen werden.

Ayer's Sarsaparilla

reinigt, bereichert und kräftigt das Blut, regt den Magen und die Gedärme zur Thätigkeit an, und setzt dadurch den Körper in den Stand, den Angriffen aller skrophulösen Krankheiten, der Hautausschläge, des Rheumatismus, Katarrhs, und allgemeiner Schwäche und all jener Uebel, die aus schlechtem und verdorbenem Blut und allgemeiner Entkräftung hervorgehen, Widerstand zu leisten und sie zu überwinden.

Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben. $1; 6 Flaschen für $5.

Ayer's Abführende Pillen.
Die beste abführende Arznei
zur Heilung von Hartleibigkeit, Mangel an Verdauung, Kopfschmerz und allen von schlechter Verdauung herrührenden Krankheiten.
Ueberall zu haben Stets zuverläßig.

HEALTH IS WEALTH!

DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness, Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhœa caused by over-exertion of the brain, self-abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.

WE GUARANTEE SIX BOXES
To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by
EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

"PURITAS."
The celebrated vegetable Blood Purifier. It immediately cures Headache, Constipation, Purifies the Skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children.
EISNER & MENDELSON,
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

OYAL GLUE
Mends Everything SOLID AS ROCK!—Hard as Adamant!—Firm as Granite!! Strongest, Toughest, and Most Elastic Glue on Earth! A Samsonian Giant in Strength among all other Glues and Cements! Absolutely Unbreakable and Inseparable! No Heating!—No Preparation —Always Ready—Always Liquid! Glues China, Glass, Wood, Leather Belting, Crockery, Billiard Cue Tips and Cloth, Marble, Metals, Patches on Leather and Rubber Shoes, Bric-a-brac, Book Backs, Stone, Furniture, Bicycle Rubber Tires, Ornaments of Every kind, Jewelry, Smokers' Pipes and Cigar Holders, Card Board in Scrap Books, and Everything else with Everlasting Inseparable Tenacity! Manufacturers of Gummed Labels, Textile Fabrics, Fine Carpets, Pianos, Artificial Flowers, Imitation Stained Glass and Straw Goods, Cabinet Makers, &c., supplied by Gallon or Barrel. 20c. Bottle (Brush and Tin Cover); by mail postpaid. 10cts extra. Mailed only by manufacturers
J. O. O'MEARA & CO. 1347 Pa. Ave. Washington, D.C.
Live Agents Wanted Everywhere. Sold by Druggists, Grocers, Stationers, Hardware and General Stores